



Hutter & Schrantz Stahlbau AG

Bericht zum 1. Halbjahr 2010

Lagebericht

Übersicht

Die Hutter & Schrantz Stahlbau AG notiert seit 18. Juni 2007 im mid market-Segment der Wiener Börse. Sie ist Muttergesellschaft der im Stahlbausektor selbständig auftretenden Gesellschaften Haslinger Stahlbau GmbH (Feldkirchen) und Claus Queck GmbH (Düren) sowie deren Tochtergesellschaften. Die Gruppe umfasst neun Teilgesellschaften in Österreich, Deutschland, Ungarn und der Ukraine. Per 30. Juni 2010 waren in der Hutter & Schrantz Stahlbau Gruppe 543 Mitarbeiter beschäftigt.

Zu den Unternehmensergebnissen Jänner-Juni 2010

Die dramatischen Einbrüche in den Jahren 2008 und 2009 in weiten Teilen der Wirtschaftsaktivitäten sind im Stahlbau bisher nicht eingetreten. Grund dafür sind vor allem die langen Vorlaufzeiten von Projekten, insbesondere im Infrastrukturbereich. Sehr wohl macht sich aber in den letzten Monaten eine Abnahme der zur Ausschreibung kommenden Projekte bemerkbar. Auffallend ist vor allem das Ausbleiben von Großprojekten. Der Wettbewerb unter den Anbietern steigt stetig bei fallenden Preisen pro Auftrag.

Für die Hutter & Schrantz Stahlbau Gruppe war der Geschäftsverlauf in der ersten Jahreshälfte 2010 weiterhin sehr zufrieden stellend. Die vorhandenen Kapazitäten waren ausgelastet. Einen wesentlichen Anteil am guten Geschäftsverlauf hatten die Arbeiten an Großaufträgen wie die Kraftwerksprojekte Moorburg (D) und Eemshaven (NL) durch die Claus Queck GmbH sowie am Vorzeigeprojekt der Elbphilharmonie in Hamburg durch die Haslinger Stahlbau GmbH.

Auch die Auftragslage war im Berichtszeitraum trotz der verhaltenen Marktlage gut. Als großer Erfolg ist hier der Zuschlag für den Bau des neuen Mercedes Werkes in Ungarn zu erwähnen, die Fertigung erfolgt im ungarischen Werk der Haslinger Stahlbau Gruppe. Die Positionierung unserer Gesellschaften am Markt als Qualitätsanbieter im Segment für architektonisch hochwertigen Stahlbau und der stetige Beweis durch erbrachte Leistungen auf höchstem Niveau lässt die H&S Stahlbau-Gruppe auch in konjunkturschwachen Zeiten erfolgreich am Markt auftreten. Insgesamt liegt der Auftragseingang jedoch unter dem Niveau von 2009.

Auf der Beschaffungsseite stagnieren die Preise für Stahlprofile nach den starken Einbrüchen im Vorjahr auf mittlerem Niveau. Für die nächsten Monate ist nicht mit einer stärkeren Veränderung zu rechnen.

Durch die Auswirkungen des Großprojekts in Abu Dhabi auf die Ergebnisse im Vorjahr (Schlussrechnung Ende 2009) liegen die Vergleichszahlen von Jänner bis Juni 2010 unter jenen von 2009. Per Ende Juni 2010 erreichte die Hutter &

Schranz Stahlbau Gruppe eine nicht konsolidierte Gesamtleistung von 67 MEUR¹⁾ und liegt um 9% unter dem historischen Rekordwert des Vorjahres.

Das EBITDA per Ende Juni 2010 betrug 3,0 MEUR¹⁾ (Vorjahr 4,9 MEUR¹⁾). Durch die Abrechnung mehrerer Aufträge in den späteren Monaten des Jahres erfolgt die Gewinnrealisierung ebenfalls erst in der 2. Jahreshälfte. Bedeutende Kraftwerksprojekte laufen auch bis in das Jahr 2012.

Ausblick Gesamtjahr 2010

Die erwarteten Umsätze in den Einzelgesellschaften für das Gesamtjahr 2010 liegen im Wesentlichen auf Plan. Insgesamt werden Umsatz und Ergebnis die Rekordwerte des Vorjahres nicht erreichen, aber trotzdem sehr zufrieden stellende Werte erreichen.

Der Auftragsstand per 30.6.2010 betrug 210 MEUR, sodass bis Ende des zweiten Quartals 2011 eine sichere Auslastung gegeben ist.

Börsekennzahlen

		Höchstkurs 1-6 / 2009	per 1.1.2010	Höchstkurs 1-6 / 2010	Tiefstkurs 1-6 / 2010
Kurs	<i>in €</i>	33,00	21,00	36,00	20,60
Börsenkapitalisierung	<i>in Mio. €</i>	49,5	31,5	54,0	30,9

¹⁾ Bei den genannten Zahlen handelt es sich um ungeprüfte und unkonsolidierte Werte nach UGB.